

hamburg PUR

MIT 16 SEITEN
ZEISE-PROGRAMM

OKTOBER 2024

das hamburg programm/
kostenlos

PUR AKTION

Exklusiv: 10 x 2
Karten für den
Film „In Liebe,
Eure Hilde“ in
den Zeise Kinos
zu gewinnen

Die Maschine oder: Über allen Gipfeln ist Ruh

von Georges Perec
und Johann Wolfgang von Goethe
Regie: Anita Vulesica
Uraufführung: 12/10/2024
SchauSpielHaus



**TAG+NACHT HOUSE OF BANKSY
MUSIK PHILIPP POISEL
THEATER MURDER BY MISADVENTURE
FILM IN LIEBE, EURE HILDE**



Deutsches
SchauSpielHaus
Hamburg

JAMES BLUNT

20TH ANNIVERSARY OF BACK TO BEDLAM

28.02. HAMBURG | BARCLAYS ARENA

WITHIN TEMPTATION

15.10. HAMBURG | SPORTHALLE

FRANK TURNER & THE SLEEPING SOULS

19.10. HAMBURG | SPORTHALLE

Fotos (von oben nach unten): Hiddentable, Frédéric Batier, Pandora Film, Oliver Fantitsch, Sophie Seybold

OKTOBER'24

Kürzer werden sie, die Tage, kälter auch. Die Open-Air-Kultursaison geht zu Ende – aber natürlich geht es drinnen weiter. Zum Beispiel im Kino. Ans Herz gelegt sei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, etwa der ungemein berührende Film „In Liebe, Eure Hilde“ von Regisseur Andreas Dresen. Die Top-Schauspieler Liv Lisa Fries und Johannes Hagemann brillieren darin. Es geht um einen unbeschwerlichen Sommer, eine starke, kurze Liebe und kommunistischen Widerstand (Seite 8).

Was sonst noch im Oktober in der Stadt passiert, steht ebenfalls in diesem Heft. Viel Spaß beim Lesen und Erleben!

Erik Brandt-Höge



04



08



10



12

ESSEN+TRINKEN

- 04 HIDDENTABLE, GENUSS-TOUREN
05 PODCAST „EINMAL ALLES, BITTE!“

TAG+NACHT

- 06 HOUSE OF BANKSY, JAZZHALL
07 QUEER FILM FESTIVAL, LEONARDO DA VINCI

FILM

- 08 IN LIEBE, EURE HILDE
09 ELEMENT OF CRIME

THEATER

- 10 ODYSSEE ODER DAS KALYPSOTIEF, MURDER BY MISADVENTURE
11 DER CLUB DER TOTEN DICHTER

MUSIK

- 12 PHILIPP POISEL

PROGRAMM

- 14 DAS GEHT AB! DER GRÖSSTE EVENTKALENDER DER STADT

ETC.

- 15 IMPRESSUM

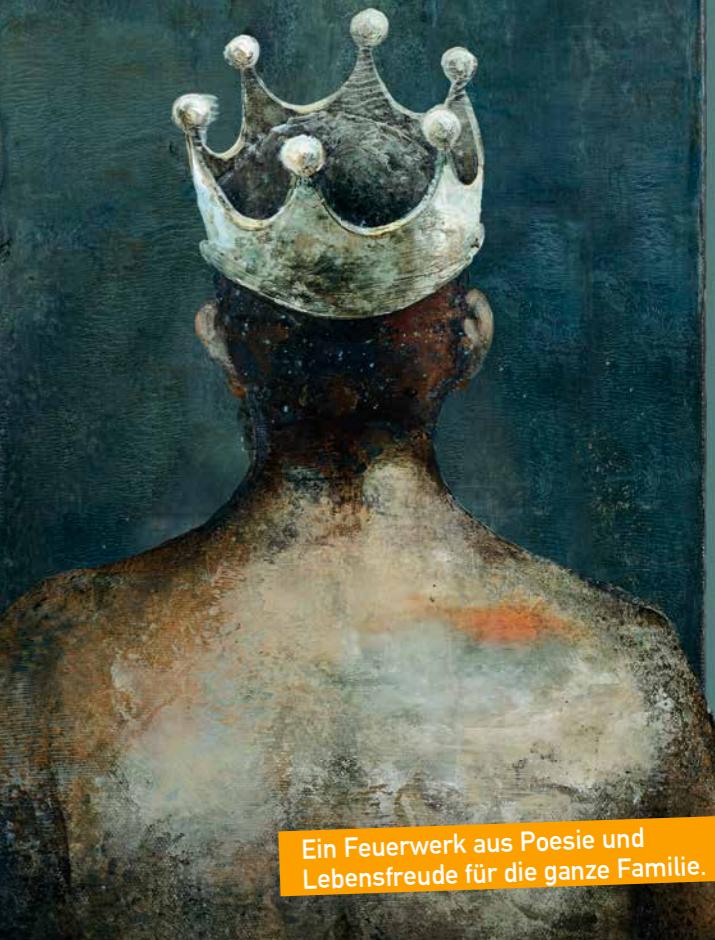
Das außergewöhnliche Theatererlebnis aus Frankreich!

PARAISO

Die neue, faszinierende Show von Frédéric Zipperlin (Cirque du Soleil)



„Die Zeit entschleunigen,
die Herzen berühren.“



Ein Feuerwerk aus Poesie und
Lebensfreude für die ganze Familie.

20.9. – 10.10.2024

Hamburg
Heiligengeistfeld

eventim  reservix
die ticketexperten

www.cirque-bouffon.com



Foto: HiddenTable

HIDDEN TABLE

Fine Dining zum Last-Minute-Preis

Exklusive Fine-Dining-Deals mit HiddenTable: Die neue App ermöglicht Spitzenküche zum Schnupperpreis und bringt so gehobene Gastronomie in den Alltag

Schlemmen und sparen in den besten Restaurants der Stadt – das verspricht die neue HiddenTable-App der Hamburger Gründer Malte Herbst und Laura Hutter. Dabei können in renommierten Restaurants Tische, die nicht reserviert wurden und womöglich leer blieben, spontan und zum reduzierten Preis gebucht werden. Vor allem Fine-Dining-Interessierte sollen durch die App in den Genuss gehobener Küche kommen. „HiddenTable ist eine App, die wir ins Leben gerufen haben, um kulinarische Erlebnisse zugänglicher zu machen und gleichzeitig die Gastronomie zu unterstützen. Unser Konzept ist simpel und doch revolutionär: Fine Dining für alle, spontan, einfach und erschwinglich“, so der App-Erfinder Herbst.

Win-win-Situation für Gast und Gastro
Als Schnittstelle zwischen Gast und Gastronomie bietet das Konzept Vorteile für beide Seiten: „Gäste entdecken neue Locations und kulinarische Genüsse, Gastronomen sprechen

Text: Alina Fedorova

Genuss verschenken

Die Genuss-Touren der SZENE HAMBURG nehmen Gäste auf aktuell 16 Routen mit auf Entdeckungsreise durch Hamburg. Ob auf klassischer Genuss-Tour mit vier bis fünf Kostproben, auf Menü-Tour „Unser Sonntagsbraten“ inklusive Drei-Gänge-Menü oder auf Stadtteilspaziergang ohne Schnickschnack. Viele der monatlichen Gäste haben ihre Tour zum Geburtstag,



neue Gäste an und haben ein weiteres Vermarktungstool“, so Hutter. Die Inhaberin einer Media Consulting Agentur für „Gastro-Erfolgsgeschichten“ baute in den vergangenen 15 Jahren ein deutschlandweites Netzwerk an Köchen und Gastronomen auf. Diese Expertise mündete nun in der Entwicklung von HiddenTable.

Kurzfristige Angebote in den Spitzenküchen Hamburgs

Beim Scrollen durch die App erblicken User Kulinarik vom Feinsten. Spitzenrestaurants wie Heimatjuwel, Jellyfish oder Witwenball in Eimsbüttel, aber auch die XO Seafood Bar auf St. Pauli oder das Grill Royal in der Altstadt bieten hier kurzfristige kulinarische Highlights an. Ein Neun-Gänge-Menü im Bio-Restaurant Wolfs Junge für 95 Euro (statt 109 Euro) oder ein Cocktail-Workshop in der Black Forest Bar für 89 Euro (statt 129 Euro) pro Person können direkt über eine hinterlegte Kreditkarte gebucht werden.

4

<http://szen.ee/gt-gutschein>

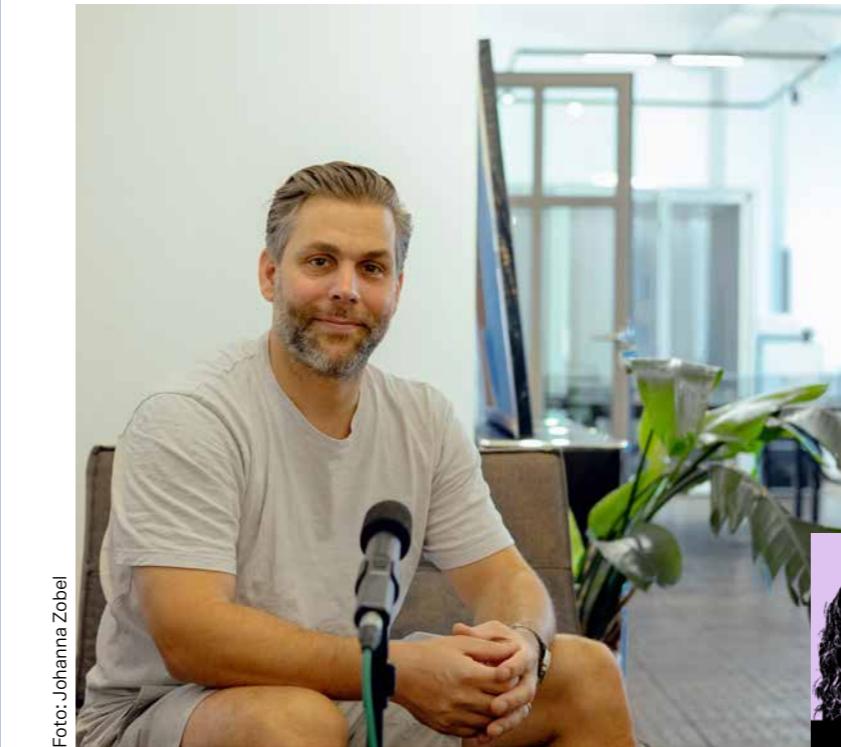


Foto: Johanna Zobel

„Gastronomie fordert unfassbar viel ab“

Geht's um Hamburgs Gastro, dann kommt man an Hannes Schröder nicht vorbei. Zu seinen Küchenfreunden zählen sechs Restaurants in der Stadt verteilt. Außerdem richtet das Unternehmen Catering für Business-Events, private Feiern und Hochzeiten aus. Nachhaltigkeit wird bei den Küchenfreunden groß geschrieben: Viele Produkte stammen vom Kastanienhof in Reebeln. In dieser Podcast-Folge spricht Hannes Schröder über seine Leidenschaft – die Gastronomie, seinen nachhaltigen Anspruch und wie man eigentlich so viele Gastronomien jongliert.

Text & Moderation: Johanna Zobel

kuechenfreunde.net

EINMAL ALLES, BITTE!
Ein Podcast vom Genuss-Guide Hamburg, in allen bekannten Apps für Android- und iOS-Nutzer sowie auf genussguide-hamburg.com



UNTERSTÜTZT VON

Genuss TOUREN
DER SZENE HAMBURG
powered by **LOTTO** Guter Tipp.
Hamburg

JETZT TOUR BUCHEN!
44,-€

4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN
HARBURG

4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN
ST. GEORG

4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN
ALTONA-OTTENSEN

4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN
SPEICHERSTADT-HAFENCITY

4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN
SCHANZENVIERTEL

4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN
WILHELMSBURG

4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN
BERGEDORF

4-5 STATIONEN, 3 STUNDEN
BLANKENESE

Entdeckt und erschmeckt Hamburg!
www.genusstouren-hamburg.de

EIN PRODUKT DER
‘SZENE
HAMBURG



Foto: Dominik Gruß

JazzHall

Das Trommeln der Zukunft

Es ist immer wieder bemerkenswert, wie der – ursprünglich aus dem Jazz kommende – Schlagzeuger Jojo Mayer es schafft, die treibende Kraft des Drum and Bass mit den wummernden Tiefen und der eigenwilligen Geräuschpalette elektronischer Musik zum Harmonieren zu bringen, um einen Sound zu kreieren, der alle Schubladen sprengt und zugleich futuristisch und doch traditionell klingt. Sein neuestes Projekt setzt diesen Hang zur Genrefusion unter dem Einsatz digitaler Techniken fort – und wird auch in der JazzHall in Hamburgs Hochschule für Musik und Theater Beat für Beat Zukunftsvisionen in den Äther schicken. Denn bei „ME/MACHINE“ interagiert Mayer in Echtzeit mit modernster generativer Musiktechnologie und erschafft so ein dynamisches Bühnenprogramm zwischen physischer und digitaler Welt, das die jetzt schon schier unbegrenzten Möglichkeiten der kreativen Zusammenkunft von Mensch und Maschine aufzeigt und zelebriert. (pm)

19. OKTOBER 19:30 UHR; JazzHall;
jazzhall.hfmt-hamburg.de/kalender

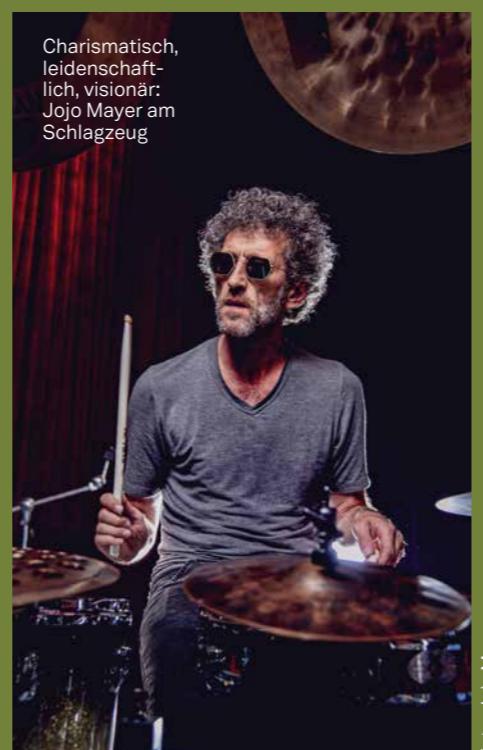


Foto: jojo Mayer

House of Banksy – An Unauthorized Exhibition

Zu Ehren von Banksy

Wer ist Banksy? Trotz verschiedener Spekulationen weiß man nach wie vor nicht, welcher Mensch sich hinter dem Pseudonym versteckt. Seine künstlerische Identität dürfte aber wohl jedem bekannt sein: Mit seiner unverwechselbaren Street-Art äußert sich Banksy auf Fassaden und Wänden rund um den Globus kritisch zum aktuellen Weltgeschehen. Seit dem 13. September zeigt „House of Banksy – An Unauthorized Exhibition“ über 150 Motive des Ausnahmekünstlers, bestehend aus Graffiti, Fotografien, Skulpturen, Videoinstallationen und Drucken. Wie es so oft bei Street-Art der Fall ist, wird diese entfernt oder übersprüht – oder in Banksys Fall für hohe Millionenbeträge versteigert. Daher wurden von einem international renommierten Team von Graffiti-Artists Reproduktionen der Originale hergestellt, um Banksys Kunst einem großen Publikum zugänglich zu machen. Richtig und wichtig, urteilt Kuratorin der Ausstellung Virginia Jean, denn: „Ein Banksy-Werk berührt jeden und ist an jeden gerichtet, ob derjenige es will oder nicht.“ (sc)

SEIT DEM 13. SEPTEMBER; Große Bleichen 1-3;
house-of-banksy.com

Hamburg International Queer Film Festival

Filme, die Farbe bekennen

Rund 15.500 Besucher werden jährlich erwartet, um sich von den internationalen Neuproduktionen der queeren Filmszene begeistern zu lassen. Damit hat wahrscheinlich niemand gerechnet, als das Projekt Hamburg International Queer Film Festival Ende der 90er-Jahre aus den Köpfen junger Studierender der Universität Hamburg entsprang. Vom Seminarthema „Homosexualität im Film“ zu dem Gemeinschaftsprojekt „Lesbisch Schwule Filmtage Hamburg“ und mittlerweile unter inklusivem Namen, begrüßt das 18-köpfige Team zusammen mit über 450 Ehrenamtlichen, Gäste und Filmeinreichungen aus der ganzen Welt – mittlerweile zum 35. Mal.

Der Vorverkauf der Tickets ist ab dem 28. September über die Website hifff.de möglich, auf der sich auch das Programm für die Woche befindet. In den Kinos Metropolis, Passage, 3001 Kino, B-Movie und im Rineuto werden die auserwählten Filme gezeigt.

Neben den Filmveranstaltungen wird das Programm von Workshops, Film-Gesprächen und Partys begleitet. Welches Filmteam am Ende bei der Preisverleihung geehrt wird, können alle Festival-Teilnehmerinnen per Stimmenabgabe mitentscheiden. (cw)



Foto: Andrea Preysing

15.–20. OKTOBER; hifff.de

Leonardo da Vinci – Uomo Universale

Ganz im Bilde

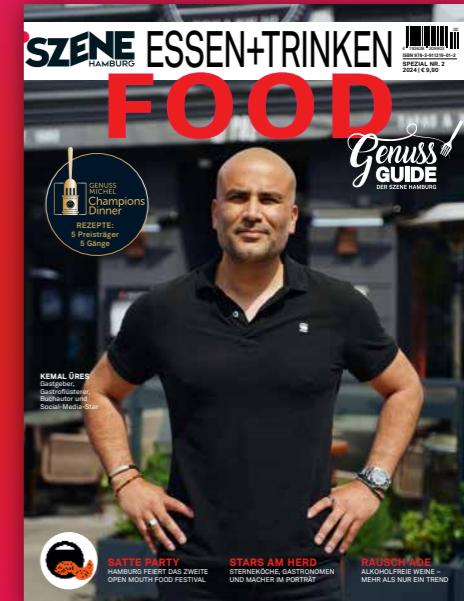
Wem die Mona Lisa im Louvre immer zu klein, die Schlange zu lang oder der Weg nach Paris zu teuer war, kann sich freuen: Da Vincis Werke kommen nach Hamburg – in der multimedialen Show „LEONARDO DA VINCI – UOMO UNIVERSALE“, konzipiert von der Alegria Exhibition GmbH und kuratiert vom Kreativteam des Visiodroms Wuppertal. Hier können die Besucher in die Welt eines Universalgenies eintauchen, denn Leonardo war Maler, Bildhauer, Architekt, Anatom und Mathematiker in einem. Nachbildungen seiner Kunstwerke, Modelle und Erfindungen werden mithilfe von 3-D-Inszenierungen neu zum Leben erweckt: eine überwältigende Reise in das goldene Zeitalter der Renaissance. (cw)



Foto: Andy Juchli

SEIT DEM 17. SEPTEMBER;
 Gaußstr. 190 a;
alegria-exhibition.de/da-vinci-ausstellung

JETZT NEU!



Im Handel oder online über
shop.szene-hamburg.com



HEUTE IN HAMBURG
 Newsletter

Erhalte jeden Tag die besten Empfehlungen
 für deine Freizeit in Hamburg

Jetzt abonnieren:



szene-hamburg.com/newsletter

IN LIEBE, EURE HILDE

Unbeschwerter Sommer, todbringende Haft

Filme über den Widerstand gegen Nazi-Deutschland gibt es reichlich – die Weiße Rose um die Geschwister Scholl sind ein beliebtes Sujet oder auch die Gruppe um Graf von Stauffenberg. Kommunistischer Widerstand kommt vor allem im westdeutschen Narrativ eher selten vor. Nun widmet sich der in Ostdeutschland geborene und aufgewachsene Andreas Dresen genau diesem einen Film. Er erzählt die wahre Geschichte von Hans und Hilde Coppi, die sich gemeinsam im Widerstand engagier-

Berührende Geschichte um eine starke, kurze Liebe und bedingungslose Aufrichtigkeit – im kommunistischen Widerstand

ten, der später von der Gestapo „Rote Kapelle“ genannt wird. Seinen Fokus legt Dresen ganz klar auf seine Titelheldin. Die etwas schüchterne, junge Frau, großartig gespielt von Liv Lisa Fries, verliebt sich 1942 in den Arbeitersohn Hans (Johannes Hegemann). Gemeinsam verleben sie einen herrlichen Sommer mit einer Gruppe junger, überwiegend intellektueller Menschen am See. Wie selbstverständlich beginnt auch Hilde Flugblätter zu drucken, Bot- schaften nach Russland abzusetzen und bleibt

doch die zurückhaltende Außenseiterin. Nur wenig später werden sie und Hans verhaftet. Da ist Hilde schon schwanger. Sie wird ihren Sohn im Gefängnis zur Welt bringen. Dresen zerlegt seine Geschichte in zwei Zeitebenen: die sommerliche Unbeschwertheit irgendwo im Brandenburgischen und die todbringende Haft in den kargen Gemäuer des Gefängnisses. Unaufgeregt schildert er diese Hilde, die mit ihrer ruhigen, tapferen Art in Haft eine gewisse Anerkennung unter den anderen jungen Müttern, den Schwestern und selbst den Gestapo-Schergen erlangt. Helfen wird es ihr nicht. So berührend die Geschichte auch ist, so vielschichtig und einfühlsam von Fries gespielt, so stimmgivig von Kamerafrau Judith Kaufmann eingefangen, bleibt die Motivation der Protagonisten völlig unberührt, der Widerstand seltsam harmlos. Vielleicht sind es aber gerade diese leisen Töne, die den Blick für einen weiteren Teil deutscher Geschichte und mutige, aufrichtige Menschen öffnen.

Text: Britta Schmeis

AB 17. OKTOBER 125 Min.;
R: Andreas Dresen; D: Liv Lisa Fries, Johannes Hegemann, Lisa Wagner, Alexander Scheer, Emma Bading

★★★★★

hamburg:pur Aktion!

Für eine Sondervorstellung des Films „In Liebe, Eure Hilde“ am 18.10. um 19:00 Uhr in den Zeise Kinos (mit Hauptdarsteller Johannes Hegemann) verlosen wir 10 x 2 Karten. E-Mail mit Name und Betreff „pur:Hilde“ an verlosung@szene-hamburg.com; Einsendeschluss: 14.10.



Foto: Frédéric Battier /Pandora Film



Foto: Noel Richter

Element Of Crime in Wenn es dunkel und kalt wird in Berlin

Ein Film über Element Of Crime, und dann auch noch umgesetzt von Charly Hübner: Das versprach interessant zu werden. Um der Band, die nächstes Jahr immerhin schon ihr 40-jähriges Bestehen feiert, den geeigneten Rahmen für einen solchen Film zu bieten, der ihrer Außergewöhnlichkeit auch gerecht wird, wurde im vergangenen Jahr eigens eine spezielle, einwöchige Berlin-Tour organisiert. Diese Mini-Tournee hat die Band durch ein paar der Auftrittsorte geführt, in denen sie im Laufe ihrer Karriere schon aufgetreten sind: Vom Privatclub mit einer Kapazität von 200 Leuten bis zum Lido (500), vom SO36 (800) zum Admiralspalast (1800) bis hin zur Zitadelle Spandau mit einer Kapazität von 9000 Menschen. Und immer war Charly Hübner mit dabei, hat die Konzerte gefilmt, im Vorfeld und/oder danach mit den Bandmitgliedern gesprochen und auch mit befreundeten Künstlern, die bei den Gigs als Support gespielt haben. Aus diesem Stoff sowie einer Menge Archivmaterial, auch von der Stadt Berlin, hat Hübner dann versucht, die Geschichte der Band nachzuerzählen. Sicher, man erfährt durchaus ein bisschen was von der Band, sieht sie auch mal in ungewohnten, fast privat anmutenden Situationen und bekommt auch ein wenig vom langen Weg mit, den Element Of Crime im Laufe ihrer Karriere gegangen sind. Aber so richtig will das Ganze nicht zünden. Die Interviewsequenzen mit allen Beteiligten sind am Ende zu kurz, als dass die nötige Tiefe entstehen könnte; die Archivbilder sind interessant, aber sorgen auch nicht so recht dafür, die Band (be)greifen zu können; und die Live-Bilder können letztlich nicht darüber hinwegtäuschen, dass Element Of Crime vor allem eine Albumband sind. Sven Regener und seine Kollegen haben den Ruf, anders zu sein, und das trifft durchaus auch auf den Film zu. Aber abseits von eingeschworenen Fans der Band gestaltet sich der Film dann doch ein bisschen zu sperrig, um auch andere Menschen von der Band überzeugen zu können. Das ist ein bisschen schade. Und eine verschenkte Chance.

Text: Daniel Schieferdecker

AB 1. OKTOBER 100 Min.; R: Charly Hübner; D: Charly Hübner, Sven Regener, Jacob Friderichs, Richard Pappik

★★★★★

35. HAMBURG INTERNATIONAL

queer FILM FESTIVAL

KAMPNAGEL
3001 KINO

METROPOLIS
RINEUTO B - MOVIE

HIGH-DE

15.–
OKTOBER 2024



JETZT NEU!



SZENE FESTE+FEIERN



FEIERN
IN HAMBURG
Von Bänkeln und
traumhaften Aussichten
über die Stadt

DIE BESTEN
CATERER

HOCHZEITEN
SPEZIAL

Ja! Vom Weg
zum Hochzeitstag
Kleid bis hin zum
schönsten Tag



Im Handel oder online über
shop.szene-hamburg.com



Odyssee oder das Kalypsolef

Irrweg mit Pathos und Klamauk

Für Geologen ist das Kalypsolef der mit 5109 Metern tiefste Punkt des Mittelmeeres. Für den Gott Poseidon ist jener Ort ein Unterwassergefängnis, in das der verhasste Odysseus gehört, so zumindest heißt es in Daniel Schüters Neuschreibung der ersten acht „Odyssee“-Gesänge frei nach Homer. Für den Besucher der Uraufführung des Stückes „Odyssee oder das Kalypsolef“ am Ernst Deutsch Theater (EDT) steht der Begeiff ab sofort für einen Tiefpunkt der Antikenrezeption. Denn der Autor, der seiner Mutter Isabella Vértes-Schüttler demnächst als EDT-Intendant nachfolgen wird, verwandelte den klassischen Stoff in eine ebenso seichte wie öde Mixtur aus Pathos und Klamauk, wobei die Regie (Johanna Louise Witt) diese unglückliche Paarung noch ausbaut. Während die Helden ihr Schicksal in dramatischen Monologen beklagen – überzeugen kann dabei allein Ines Nieri als von Freiern bedrängten Penelope – stehen die Götter als Komikertruppe auf der Bühne. Da schleudert Zeus (Julian Kluge, der zudem einen eitlen Odysseus gibt) flache Witze statt sengender Blitze und Demeter (Birgit Welink) wird in einem unlustigen Versuch, Gegenwartsbezug herzustellen, als Mahnerin in Sachen Klimawandel veralbert. Blass bleibt Welink auch in ihrer zweiten Rolle als Telemake, Tochter des Odysseus, die ihren Vater suchen geht. Warum der Spross des Irrfahrers bei Schüttler kein Jüngling bleiben durfte, erschließt sich nicht, auch die vorgezogene Vater-Tochter-Begegnung im Land der Phaiaken macht mit Blick auf das Gesamtepos wenig Sinn. Gelungen ist indes das minimalistische Bühnenbild von Misha Zaikanov, in dessen Zentrum ein Kreis aus Findlingen steht. Die Bühnenelemente werden im Rahmen eines Gemeinschaftsprojektes weiterverwendet: Auch das Ohnsorg-Theater und der Lichthof widmen sich 2025 jeweils einer Etappe der „Odyssee“ und setzen diese in eigener Handschrift um.

Text: Julika Pohle

1., 2., 4.–6. OKTOBER; Ernst Deutsch Theater

Murder by Misadventure

Krimispaltung bis zum verblüffenden Ende

Soll das nächste Mordopfer erstochen oder doch eher erdrosselt werden? Über die zu favorisierende Tötungsart geraten die beiden Krimi-Autoren Paul und Harry in Streit. Seit vielen Jahren bilden die zwei ein erfolgreiches Team, bei dem Paul die guten Ideen liefert und Harry die präzise Ausarbeitung übernimmt. Doch nun will der fleißige, ordentliche Schreiber seinem kreativen, chaotischen Partner die Zusammenarbeit aufkündigen. Paul indes will diese angenehme Allianz fortsetzen, und so erpresst er Harry mit dem Wissen um einen vor Jahren von diesem begangenen Betrug, um seinem Wunsch Nachdruck zu verliehen. Das ist der Moment, in dem Harry beschließt, eine von Pauls großartigen Mordsideen aufzugreifen und ihn umzubringen: „Murder by Misadventure“ – ein Mord, der aussieht wie ein Missgeschick, scheint ihm die ideale Methode, ungestraft davonzukommen. Paul soll während Harrys Abwesenheit dessen luxuriöses Appartement hüten, doch schon während der Wohnungsübergabe wird der Balkon planmäßig zur Todesfalle. Nach seiner Rückkehr will Harry seinen Ex-Kompagnon dann überraschend tot auffinden und die Polizei informieren. Tatsächlich findet sich – nach der Pause – auf dem Balkon jede Menge Blut, aber kein toter Paul ...

Die Story ist bestens konstruiert, und sie hält im zweiten Teil bei zunehmendem Tempo einige verblüffende Wendungen bereit. Verantwortlich für diese Überraschungen sind Harrys bis dahin unscheinbare Ehefrau Emma (unangenehm ist einzig deren Stimmfrequenz) sowie ein Inspektor, der erstaunlicherweise schon zur Stelle ist, noch bevor Harry ihn anfordert. Der Cliffhanger zur Pause ist so perfekt platziert, dass im Publikum abenteuerliche Spekulationen über den Fortgang der Handlung angestellt werden – ein gutes Zeichen für einen Krimi! Clifford Deans solide Inszenierung stellt die vier aus Großbritannien importierten Darsteller ins beste Licht.

Text: Dagmar Ellen Fischer

1.–5., 8.–13., 15.–19., 22.–27., 29.–31. OKTOBER UND WEITERE TERMINE; English Theatre of Hamburg



Foto: Stefan Kock

Der Club der toten Dichter

Dem filmischen Vorbild verhaftet

Was tun, wenn die Fußstapfen, in die man treten soll, Übergröße haben? Das Riesenvorbild, um das es hier geht, ist das amerikanische Filmdrama „Der Club der toten Dichter“ (1989), in dem Robin Williams als Lehrer und Freidenker brilliert. Basierend auf dem oscarprämierten Originaldrehbuch von Tom Schulman zeigt das Altonaer Theater jetzt



Foto: G2 Baranick

die Bühnenadaption in der deutschen Fassung von Joern Hinkel und Tilman Raabke. Um sich von der Vorlage abzuheben, wendet Regisseurin Lea Ralfs drei Strategien an, von denen zwei nur bedingt funktionieren. Erstens konzentriert sie sich ganz auf das Verhältnis der Eliteinternatsschüler zu ihrem neuen Englischlehrer John Keating (energierend dynamisch: Tobias Dürr), der sie das Prinzip „Carpe diem“ lehrt. Allerdings gehen die ausgiebig zelebrierten Schüler-Lehrer-Szenen auf Kosten der hier nur angerissenen Liebes- und Freundschaftsgeschichten, die den Film auszeichnen, Frauen tauchen nur in Gestalt großer Puppen auf und auch der Selbstmord des Schülers Neil (überzeugend und wandelbar: Johan Richter) wirkt in der knappen Schilderung wenig dramatisch. Zweitens setzt die Inszenierung auf übersteigerte Gefühlsäußerungen, egal ob die Figuren Leid erleben (dann schreien sie aufeinander ein) oder glückliche Momente feiern: Da wird etwa die Schlüsselszene in der Höhle, wo der Geheimclub der toten Dichter wiederaufleben soll, durch das übertrieben alberne Gehabe der Mitglieder zur Lachnummer. Drittens, und diese Idee ist die stärkste, strukturiert Ralfs das Schauspiel durch Zwischenszenen, in denen die Schüler die Rolle eines monotonen Chors übernehmen. Wie disziplinierte Marionetten sitzen sie im Klassenraum, bewegen sich synchron und rezitieren unisono lateinische Deklinationen und mathematische Formeln. In diesem Refrain löst sich das Drama vom Vorbild, das es ohnehin nicht erreichen kann, und wird Theater. Text: Julika Pohle

2., 4., 5., 8., 10., 11., 17.–19., 24.–26. OKTOBER; Altonaer Theater

3.11.2024 – 11.1.2025
ALARM IN'T THEATERHUUS
CARMEN DARF NICHT PLATZEN
KOMÖDIE VON KEN LUDWIG



ohnsorg THEATER





„Manche Dinge etablieren sich erst mit der Zeit“

Bekannt wurde er mit Songs wie „Ich will nur“ und „Wie soll ein Mensch das ertragen“, kürzlich hat er sein „Neon Acoustic Orchestra Album“ live aufgenommen. Im Interview verrät Philipp Poisel, warum manche Lieder auch erst live so richtig gut funktionieren – und was er sich von seinem aktuellen Architektur-Studium verspricht

Philipp, 2021 erschien dein „Neon Acoustic Orchestra Album“. Worin bestand der Reiz, drei Jahre später das Album live aufzunehmen?

Philipp Poisel: Mit einem Orchester aufzutreten und diese Musik auch festzuhalten, ist immer großartig. Nach Corona hatte ich das Gefühl, mein Publikum würde etwas frischen Wind brauchen. Also entschieden wir uns als Band für die Aufnahme der Live-Platte.

Gibt es einen Song auf dem Album, der deiner Meinung nach erst durch die Live-Version so richtig zur Geltung kommt?

„Keiner kann's sagen“ ist ein Song, der mir immer sehr wichtig war. Bis zum Schluss habe ich beim Studio-Album versucht, alles rauszuholen. Mehr als bei anderen Songs. Erst jetzt,

in der Live-Version, finde ich ihn so richtig gelungen.

Und weshalb fiel die Wahl des Aufnahmeorts auf Stuttgart?

Das hatte ganz praktische Gründe. Wir haben einen ganz bestimmten Typ Halle gesucht und diese schließlich in Stuttgart gefunden.

Am 16. Oktober spielst du in der Hamburger Sporthalle. Wird das Konzert mit Orchester stattfinden?

Natürlich! Insgesamt sind wir zwölf Leute auf der Bühne. Bläser, Streicher, die Band – eine Besetzung, die die Sporthalle hoffentlich zum Beben bringen wird.

Geht es dann ausschließlich um das „Neon Acoustic Orchestra Album“ – oder werden auch andere, ältere Songs gespielt?

„Ich will nur“ ist immer und immer wieder mit dabei. Ich spiele ihn einfach so gerne. Als ich den Song damals geschrieben habe, dachte ich, das ist nichts Besonderes. Auch die ersten Reaktionen waren nicht wirklich herausragend. Als ich ihn einer Freundin vorspielte, fing sie sogar mitten im Song an, eine Geschichte zu erzählen und hörte nicht mehr wirklich zu. Manche Dinge etablieren sich einfach erst mit der Zeit. Das zeigt auch der Song.

Neben der Musik studierst du seit einiger Zeit Architektur. Hast du auch vor, in dem Beruf zu arbeiten und selbst etwa „eiserne Stege“ zu bauen?

Tatsächlich habe ich mir immer schon räumliche Sachen für meine Bühne überlegt. Das Herausfordernde an dem Studium war dann der technische Aspekt. Ob ich Brücken bauen werde? Keine Ahnung – aber es ist schon so, dass die Architektur für mich der perfekte Ausgleich zur Musik ist. Auch wenn beide Berufe sehr künstlerisch sind, sind sie in sich doch sehr verschieden. Das finde ich cool. Nachdem ich mein Abi mühevoll nachgeholt habe, wollte ich die Chance, zu studieren, irgendwie nicht verpassen. Ich zeichne gern und deswegen fing ich an, Architektur zu studieren. Ob ich später einmal wirklich den Job des Architekten ausüben werde, weiß ich noch nicht. Zumindest besteht dann die Option.

Gibt es noch mehr Vorhaben, neben Musik und Architektur, die du bald in Angriff nehmen möchtest?

Nein, im Moment nicht. Und das ist auch okay. Gerade freue ich mich einfach auf die bevorstehende Tour und alles, was damit einhergeht. Zum Beispiel, dass wir ein Saxofon mit dabei haben. Gabriele Maurer wird ein paar Soli spielen und da freuen wir uns tierisch drauf.

Interview: Paula Budnik

16. OKTOBER 20:00 UHR; Sporthalle

07.10.24 – Große Freiheit 36 WALK OFF THE EARTH	22.10.24 – Haus 73 NACHHOLSPIEL	09.11.24 – Laeiszhalle WOLFGANG HAFFNER
08.10.24 – Docks CARAVAN PALACE	23.10.24 – Turmzimmer ELLIPHANT	10.11.24 – Gruenspan KATI K
08.10.24 – Große Freiheit 36 CHRISTOPHER	24.10.24 – KENT Club LAZULI	10.11.24 – Hafenklang SUPERBLOOM x DEAR SEATTLE
10.10.24 – Nochtspeicher THE BYGONES	24.10.24 – Logo YOUNGR	12.11.24 – Laeiszhalle ROBERT GLASPER
10.10.24 – Häkken NATHAN BALL	25.10.24 – Häkken YELLOWSTRAPS	15.11.24 – Fabrik THE IRISH FOLK FESTIVAL
10.10.24 – Jazz Café (Mojo Club) COUSIN KULA	25.10.24 – Laeiszhalle BRIT FLOYD	15.11.24 – Große Freiheit 36 ICE SPICE
12.10.24 – headCRASH STONED JESUS	26.10.24 – Logo JAMIE WEBSTER	18.11.24 – Laeiszhalle, kl. Saal QUEEN OF SAND
13.10.24 – Knust BLACKBRAID	27.10.24 – Bahnhof Pauli THE COMPOZERS	18.11.24 – Fabrik THE HIGH KINGS
13.10.24 – Große Freiheit 36 HENRY MOODIE	28.10.24 – KENT Club MASTER PEACE	19.11.24 – Laeiszhalle TOWER OF POWER
13.10.24 – Uebel & Gefährlich BEA AND HER BUSINESS	30.10.24 – Mojo Club YUNG GRAVY	19.11.24 – Docks ROLE MODEL
14.10.24 – Häkken BILLY LOCKETT	31.10.24 – Uebel & Gefährlich STILL WOOZY	21.11.24 – Barclays Arena SLEEP TOKEN
14.10.24 – Logo JAZMIN BEAN	31.10.24 – headCRASH LØLØ	22.11.24 – Knust MYSTIC PROPHECY
16.10.24 – Sporthalle PHILIPP POISEL	01.11.24 – Laeiszhalle CÉCILE »Nights 2024« MCLORIN SALVANT	22.11.24 – Molotow GINGER ROOT
16.10.24 – Häkken GURRIERS	01. & 02.11.24 – Kampnagel ÜBERJAZZ	24.11.24 – Barclays Arena BETH HART
17.10.24 – Sporthalle NENA	02.11.24 – Sporthalle BEARTOOOTH	25.11.24 – Laeiszhalle KLAUS HOFFMANN & BAND
17.10.24 – Mojo Club URSULA RUCKER + TIM MOTZER	03.11.24 – Laeiszhalle, kl. Saal NACHT DER GITARREN	25.11.24 – Gruenspan BILLY RAFFOUL
19.10.24 – Inselpark Arena AZET	03.11.24 – Docks PALACE	25.11.24 – Mojo Club REJJIE SNOW
20.10.24 – Fabrik THE KILKENNYS	06.11.24 – Barclays Arena CHILDISH GAMBINO	29.11.24 – Inselpark Arena RAG'N'BONE MAN
22.10.24 – Gruenspan SUMMER CEM	06.11.24 – Große Freiheit 36 NIGHT LOVELL	30.11.24 – CC, Saal 1 ILSE DELANGE
22.10.24 – Bahnhof Pauli INJI	07.11.24 – Fabrik EKKSTACY	

TICKETS: → [0 40] 4 13 22 60 → KJ.DE

PROGRAMM OKTOBER

PROMOTION

01
Di

Musik
J.B.O. Markthalle 20:00
Ski Aggu Sporthalle Hamburg 20:00

Theater
Schmidt Theater Die Königs im Doppelpack 15:00

Film
Zeise Kino
19:45 Best of Cinema: Goodbye Lenin

Theater
Schmidt Theater Die Königs schenken noch! 19:30

Sonstige
Der Hamburger Comedy Slam Schmidtschen 19:30

02
Mi

Film
Savoy Filmtheater
18:00 Double Feature: Joker 1+2 (OV)

Musik
The Sweet FABRIK 20:00
Camera Obscura Molotow (Skybar) 20:00

Theater
Schmidt's Tivoli Heiße Ecke 19:00



03
Do

Film
Lichtmess-Kino
20:00 Petra Kelly – Act Now!, m. Gästen

Theater
Hamburger Sprechwerk Die Zuckerschweine 20:00
Thalia in der Gaußstraße Der Talisman 19:00

Sonstige
SCHNACK Stand-Up Comedy Grüner Jäger 20:00

04
Fr

Musik
Blues Pills Gruenspan 20:00

Nachtleben
Stellwerk Hamburg Rocktober Night 19:00
Uebel & Gefährlich Palmenfest 20:00

Märkte/Feste
Urban Pulse Festival Bahnhof Pauli 19:30

05
Sa

Film
B-Movie
22:00 Wet Sand (OmU)

11
Fr

Theater
Schmidt's Tivoli Der achtsame Tiger 15:00

Märkte/Feste
Thailand Festival Heiligengeistfeld 15:00

Film

Abaton-Kino
11:00 Die Rückkehr der Täter: Das letzte Gefecht - Der Mordfall Oppenhoff, m. Gast

Musik

Philharmonisches Kammerkonzert

11:00

Elbphilharmonie (Kleiner Saal)

11:00

